

jahresbericht 2017
der stiftung arwole





Inhalt

- | | |
|-------|---|
| 1 | Bericht des Stiftungsrats-
präsidenten |
| 2 | Bericht des Geschäftsführers |
| 3 | Bilanz |
| 4/5 | Betriebsrechnung |
| 6 | Geldflussrechnung |
| 7 | Rechnung über die Veränderung
des Kapitals |
| 8–11 | Anhang zur Jahresrechnung |
| 12/13 | Revisorenbericht |

Impressum

Herausgeber
Stiftung arwole
Grossfeldstrasse 9, 7320 Sargans

Foto
Stiftung arwole

Layout
communicaziun.ch, Ilanz



«Mit der Zeit gehen»

Bei allem was wir tun, zählt für die arwole letztlich nur eines: Das Wohl unserer Menschen mit einer Beeinträchtigung. Alle Mitarbeitenden leben dieses Ziel tagtäglich mit grossem Engagement. Die Aufgabe des Stiftungsrates ist es, die strategischen Vorgaben festzulegen und entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die arwole ist als Auftragnehmerin (Leistungsvereinbarung mit dem Kanton St.Gallen) denselben Kriterien wie andere wirtschaftlich geführte Unternehmen verpflichtet. Das verlangt sowohl unternehmerisches Denken und Handeln als auch das Erfüllen der umfassenden Aufgaben und Ansprüchen in wirtschaftlichen, personellen und agogischen Bereichen.

Jahr für Jahr bedeutet dies, dass Prozesse nicht nur erfasst, kontrolliert und von unseren Mitarbeitenden beachtet und gelebt werden, sondern dass die arwole sich regelmässig den umfassenden Qualitätsanforderungen stellt.



Eine grosse Herausforderung für die Geschäftsleitung ist es, sich nebst dem Tagesgeschäft mit der Zukunft zu befassen und das vom Stiftungsrat verabschiedete Strategiepapier 2020 umzusetzen.

Regierungsrat Klöti zu Besuch

Zu einem Arbeitsbesuch besuchten unsere Institution Regierungsrat Klöti, Frau Lübberstedt, die damalige Leiterin des Amtes für Soziales St.Gallen sowie die Herren Ernst und Thalmann vom Amt für Soziales St.Gallen, Abteilung Behinderung. Dabei fand ein reger Gedanken- und Informationsaustausch mit Bewohnern, Geschäftsleitung und dem Stiftungsratspräsidenten statt. Dieser Besuch wurde von allen sehr geschätzt.



Dank

Am Schluss ist mir das Danken ein grosses Anliegen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unseren betreuten Mitmenschen, den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und unseren Auftraggebern bedanken. Ich bedanke mich auch ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern. Wir sind weiterhin auf Ihre grosszügige Unterstützung angewiesen. Dem Amt für Soziales St.Gallen danken wir für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Ganz herzlich bedanke ich mich bei meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stiftungsrat für Ihren sehr grossen Beitrag, die tolle Zusammenarbeit und das Tragen der Gesamtverantwortung unserer Stiftung.

Stephan Bigger, Stiftungsratspräsident



Ich habe das Wort Geschäftsbericht gegoogelt und die ersten Einträge stammten vor allem von Firmen, welche Unterstützung anbieten, damit das Unternehmen den gewünschten Eindruck hinterlässt und richtig wahrgenommen wird. Unter Wikipedia kann man dann auch lesen: «Ein Geschäftsbericht hat die Aufgabe, Informationen über den Geschäftsverlauf des vergangenen Geschäftsjahres eines Unternehmens zu vermitteln und insbesondere dessen Jahresabschluss mit Lagebericht zu erläutern».

Ich denke die Kunst liegt darin, den Geschäfts-/ Jahresbericht ehrlich und informativ zu gestalten und die Firma authentisch zu präsentieren. Wir haben uns schon vor einigen Jahren dazu entschieden, unseren Jahresbericht nicht aufwendig zu gestalten und so gesehen nur die wichtigsten Informationen in Kurzform zu präsentieren. Es ist bei uns also weder ein Marketinginstrument noch ein Detailbericht. Unser Wirken widerspiegeln wir in unserem Punktmagazin, welches jährlich zweimal erscheint. Darin wird in verschiedenen Berichten über fachliches und emotionales berichtet. Diese Art von Berichterstattung passt zu uns und zeigt uns authentisch.

Wenn wir aufs 2017 zurückschauen dürfen wir tatsächlich auf viele positive und erfolgreiche Aspekte

stolz sein. So konnten wir von der Firma Cedex einen Preis für den Lieferanten mit dem besten Service in Empfang nehmen. Unsere extern durchgeführte Mitarbeiterbefragung ist hervorragend ausgefallen. Wir können aber auch aufgrund von direkten Feedbacks selbstbewusst sagen, dass wir unsere Kernaufgabe, die Begleitung der Menschen mit Behinderung, professionell und vor allem auch mit Herzblut und Engagement erfüllen. Das Wohl des Menschen mit Behinderung ist uns wichtig und wir setzen ihn, den Menschen mit Behinderung, in den Mittelpunkt. Wir sind auch überzeugt, dass zur Erfüllung dieser Aufgabe der Fokus auf ein gutes Betriebsklima und insbesondere auf die Motivation der Mitarbeitenden wichtig ist. Nur wer selbst auch motiviert ist, kann sich für Menschen engagieren. Davon bin ich überzeugt.

So gesehen glaube ich, dass wir mit Überzeugung positive Aussagen zum vergangenen Jahr veröffentlichen dürfen. Unsere interne Analyse muss aber wesentlich differenzierter erfolgen, damit wir auch in dieser Qualität in die Zukunft gehen dürfen.

Für das Kader
Ruedi Marti, Geschäftsführer

	Bilanz per 31.12.2017	Bilanz per 31.12.2016
AKTIVEN	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4 024 206	4 075 192
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	824 643	699 819
Betriebsbeitragsforderungen	1 724 377	1 685 891
Übrige kurzfristige Forderungen	243 916	269 831
Vorräte	260 815	213 151
Aktive Rechnungsabgrenzung	14 172	6 849
Total Umlaufvermögen	7 092 129	6 950 733
Anlagevermögen		
Mobiles Anlagevermögen	149 931	31 102
Immobilien Anlagevermögen	2 355 278	2 510 409
Total Anlagevermögen	2 505 208	2 541 511
Total Aktiven	9 597 337	9 492 244
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	330 981	232 324
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	56 008	59 662
Passive Rechnungsabgrenzung	81 127	73 239
Total Kurzfristiges Fremdkapital	468 117	365 225
Langfristiges Fremdkapital		
Hypotheken	2 550 000	2 750 000
Total Langfristiges Fremdkapital	2 550 000	2 750 000
Organisationskapital		
Freies Stiftungskapital	3 008 836	3 008 836
Schwankungsfonds Arbeitsbereich	686 964	705 600
Schwankungsfonds Wohnbereich	1 104 958	938 782
Schwankungsfonds Integrations-/berufl. Massnahmen der IV	6 613	5 689
Total Organisationskapital	4 807 371	4 658 907
Fondskapital		
Spendenfonds	1 771 850	1 718 112
Total Fondskapital	1 771 850	1 718 112
Total Passiven	9 597 337	9 492 244

BETRIEBSRECHNUNG

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
	CHF	CHF	CHF
Betriebsertrag			
Produktionsertrag	2 381 749	2 096 700	2 219 773
Ertrag aus Wohngruppen	3 352 958	3 298 500	3 129 392
Handelsertrag	4 010	2 000	4 149
Ertrag aus Leistungen für Betreute	25 622	30 800	27 784
Ertrag Verpflegung und Wäscherei	349 313	344 800	335 602
Betriebsbeiträge Kanton	7 347 307	7 532 800	7 512 967
Total Betriebsertrag	13 460 959	13 305 600	13 229 667
Übriger Ertrag			
Übriger Ertrag	334 153	187 700	257 411
Spendenertrag	57 014	–	60 825
Total übriger Ertrag	391 167	187 700	318 236
Betriebsaufwand			
Materialaufwand Produktion	-1 175 397	-860 800	-1 014 772
Aufwand Wohngruppen	-284 084	-300 400	-288 063
Handelswarenaufwand	-2 578	-1 300	-2 671
Aufwand für Betreute	-143 986	-153 200	-127 265
Aufwand für Verpflegung	-197 988	-200 500	-191 027
Aufwand für Hauswirtschaft	-44 913	-38 100	-45 277
Total Betriebsaufwand	-1 848 946	-1 554 300	-1 669 074
Personalaufwand			
Personalaufwand Produktion	-3 106 183	-3 203 900	-2 891 268
Personalaufwand Wohnen	-3 965 009	-4 067 900	-4 033 185
Personalaufwand berufliche Massnahmen der IV	-276 918	-160 800	-215 917
Personalaufwand Betreute	-551 078	-539 500	-541 685
Personalaufwand Technische Dienste	-276 848	-280 200	-280 231
Personalaufwand Verpflegung	-344 535	-304 100	-305 826
Personalaufwand Hauswirtschaft	-285 491	-283 000	-294 960
Personalaufwand Agogik / Verwaltung	-909 011	-893 900	-974 380
Personalaufwand Ausgleichsangebot	-42 414	-37 800	-44 973
Total Personalaufwand	-9 757 489	-9 771 100	-9 582 423

Übriger (sonstiger) Betriebsaufwand

Raumaufwand	-582 792	-590 200	-530 528
Unterhalt, Rep., Ersatz, Leasing	-313 701	-236 800	-236 363
Fahrzeug- und Transportaufwand	-101 517	-99 400	-88 247
Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-34 398	-37 900	-36 821
Energie-/Entsorgungs- und VK-Kosten	-192 591	-208 100	-188 812
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-264 524	-235 300	-234 116
Werbeaufwand	-339 882	-160 700	-244 396
Übriger Betriebsaufwand	-12 888	-12 600	-12 049
Total übriger (sonstiger) Betriebsaufwand	-1 842 292	-1 581 000	-1 571 331

Abschreibungen

Abschreibungen auf Einrichtungen und Fahrzeuge	-27 398	-43 900	-18 390
Abschreibungen auf Immobilien	-155 132	-155 100	-155 132
Total Abschreibungen	-182 529	-199 000	-173 522

Finanzaufwand und Finanzertrag

Finanzaufwand	-32 151	-32 500	-37 298
Finanzertrag	4	–	34
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	-32 147	-32 500	-37 265

Betriebsfremder Aufwand und betriebsfremder Ertrag

	–	–	–
--	---	---	---

Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg

Ausserordentlicher Erfolg	16 754	-700	27 029
Fondszuweisung	-57 014	–	-60 825
Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	-40 260	-700	-33 796
Jahresergebnis	148 464	354 700	480 492

GELDFLUSSRECHNUNG

	2017	2016
GELDFLUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT	CHF	CHF
Jahresergebnis	148 464	480 492
Abschreibungen Mobiles Anlagevermögen	27 398	18 390
Abschreibungen Immobiles Anlagevermögen	155 132	155 132
	330 994	654 014
Veränderung Forderungen	-106 232	-166 982
Veränderung Vorräte	-47 664	11 785
Veränderung Verbindlichkeiten	102 891	59 363
Veränderung Working Capital	-51 005	-95 834
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	279 989	558 180
GELDFLUSS INVESTITIONSBEREICH		
Investitionen Mobiles Anlagevermögen	-146 226	-
Geldfluss aus dem Investitionsbereich	-146 226	-
GELDFLUSS FINANZIERUNGSBEREICH		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Amortisation Hypotheken	-200 000	-400 000
Kantonsbeiträge / Beiträge BSV		
Betriebsbeitrag Kanton	7 347 307	7 512 967
Verwendung Betriebsbeitrag Kantone Arbeitsbereich	-4 523 843	-4 486 506
Verwendung Betriebsbeitrag Kantone Wohnbereich	-2 823 464	-3 026 461
Betriebsbeitrag Integrations-/berufl. Massnahmen der IV	303 963	235 860
Verwendung Betriebsbeitrag Integrations-/berufl. Massnahmen der IV	-303 963	-235 860
Veränderung Forderung Kantonsbeitrag	-38 486	149 730
Fondskapital / Organisationskapital		
Verwendung Spenden	-3 277	-2 259
Spendeneinnahmen	57 014	60 825
Geldfluss aus dem Finanzierungsbereich	-184 749	-191 704
NETTOGELDFLUSS	-50 986	366 476
VERÄNDERUNG FONDS «FLÜSSIGE MITTEL»		
Total Flüssige Mittel und Bankschulden am 01.01.	4 075 192	3 708 717
Flüssige Mittel am 31.12.	4 024 206	4 075 192
Bankschulden am 31.12.	-	-
Total Flüssige Mittel und Bankschulden am 31.12.	4 024 206	4 075 192
Fondsveränderung gegenüber Vorjahr	-50 986	366 476

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

	2017	2016
ORGANISATIONSKAPITAL	CHF	CHF
Freies Stiftungskapital		
Anfangsbestand per 01.01.	3 008 836	3 008 836
Veränderung	–	–
Endbestand per 31.12.	3 008 836	3 008 836

Schwankungsfonds

Es handelt sich um Schwankungsfondsreserven, die aufgrund der Abrechnung mit den kantonalen Stellen (Kostenunterschreitung gegenüber der Pauschale pro Leistungseinheit) gebildet werden konnten.

Schwankungsfonds Arbeitsbereich

Anfangsbestand per 01.01.	705 600	558 476
Jahresergebnis	-18 636	147 124
Endbestand per 31.12.	686 964	705 600

Schwankungsfonds Wohnbereich

Anfangsbestand per 01.01.	938 782	605 913
Jahresergebnis	166 176	332 868
Endbestand per 31.12.	1 104 958	938 782

Schwankungsfonds Integrations-/berufl. Massnahme der IV

Anfangsbestand per 01.01.	5 689	5 190
Jahresergebnis	924	499
Endbestand per 31.12.	6 613	5 689

FONDSKAPITAL

Es handelt sich dabei um den Spendenfonds.

Anfangsbestand per 01.01.	1 718 112	1 659 545
Spendenertrag	57 014	60 825
Verwendung Spenden zugunsten Menschen mit Behinderung	-3 277	-2 259
Endbestand per 31.12.	1 771 850	1 718 112

Zweck der Organisation

Die Stiftung arwole ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Sargans. Ihr Einzugsgebiet sind die Regionen Werdenberg und Sarganserland.

Die Stiftung arwole bietet Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung Arbeitsplätze, Wohn- und Lebensraum.

Gründung

Die Stiftung arwole wurde im Jahre 1975 als Verein Eingliederungsstätte der Bezirke Werdenberg und Sargans gegründet.

Am 1. Januar 2001 entstand durch Umwandlung der Rechtsform mit gleichzeitiger Namensänderung die Stiftung arwole.

Leitende Organe

Der Stiftungsrat ist das strategische Führungsorgan und somit verantwortlich für eine bedarfs- und zielorientierte Führung der Stiftung arwole.

Die operative Führung delegiert der Stiftungsrat an den Geschäftsführer.

Als Revisionsstelle wählt der Stiftungsrat eine unabhängige Treuhandstelle.

Stiftungsrat

Präsident	Bigger Stephan, Vilters
Stiftungsratsmitglieder	Dinner Ursula, Trübbach
	Looser Silvan, Vilters
	Schlegel Karl, Sargans
	Tanner Jörg, Sargans
	Zindel Beat, Sargans

Leitung

Geschäftsführer	Marti Ruedi
Fachstelle Agogik/Wohnen	Baeyens Ria
Finanzen/Dienste	Büchel Martin
Ateliers/Produktion	Vitali Nicola

Revisionsstelle	W&P AG Treuhand Steuern Wirtschaftsprüfung, Chur
------------------------	--

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten erfolgte nach den allgemein anerkannten Grundsätzen und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen zur kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (OR).

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich aus Mobilien, Fahrzeugen, Informatik-/Kommunikationssystemen und Immobilien zusammen. Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen sowie den Ausstattungsbeiträgen BSV/Kanton.

Die Abschreibungen werden linear über die vom Kanton St. Gallen festgelegte Nutzungsdauer der Anlagen vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

Immobilien	25 Jahre
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5 Jahre
Informatik- /Kommunikationssysteme	3 Jahre

Gemäss den Richtlinien des Kantons St.Gallen müssen Objekte ab folgenden Anschaffungswerten aktiviert werden:

Immobilien	ab CHF	50 000
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Informatik- /Kommunikationssysteme	ab CHF	3 000

Anlagespiegel	Einrichtungen Werkstatt	Einrichtungen Wohnen	Einrichtungen Verwaltung Verpflegung Hauswirtschaft	Fahrzeuge	Immobilien	Total
Buchwerte per 01.01.2017	30 552	549	–	–	2 510 409	2 541 511
Anschaffungskosten						
Stand 01.01.2017	71 030	16 485	–	–	4 531 515	4 619 029
Zugänge	72 962	13 485	59 316	463	–	146 226
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Verwendung Spendengelder	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2016	143 992	29 970	59 316	463	4 531 515	4 765 256
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2017	-40 477	-15 935	–	–	-2 021 106	-2 077 518
Abschreibungen 2017	-18 963	-1 268	-6 704	-463	-155 132	-182 529
Stand 31.12.2017	-59 440	-17 203	-6 704	-463	-2 176 237	-2 260 047
Buchwerte per 31.12.2017	84 552	12 766	52 613	0	2 355 278	2 505 209

Eigentumsvorbehalt

Die Immobilien und Betriebseinrichtungen der Werkstatt sowie Wohnheime sind teils mittels Bundes- und Kantonsbeiträge finanziert.

Bei einer zweckfremden Nutzung resp. einem Verkauf, besteht eine anteilige Rückzahlungsverpflichtung.

Langfristige Mietverträge

Der Mietvertrag für das Gebäude der WG Kristall ist erstmals per 31. Juli 2020 kündbar (Restverbindlichkeit: CHF 201 500).

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten per 31. Dezember 2017 betragen CHF 118 322. Geleast wurden insgesamt vier Fahrzeuge (ein Fahrzeug bis 2019, drei Fahrzeuge bis 2021).

Verpfändete Aktiven

Das immobile Anlagevermögen ist mit Hypotheken belastet.

Details zur Jahresrechnung

	2017	2016
	CHF	CHF
Forderungen	824 643	699 819
Es handelt sich dabei um Guthaben aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten. Wertberichtigungen wurden keine vorgenommen.		
Vorräte	260 815	213 151
Die Lagerbestände sind zu Einstandspreisen bewertet. Es wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.		
Personalaufwand		
Gehälter	8 332 955	8 126 711
Sozialversicherung	1 230 582	1 208 212
Personalnebenkosten	193 953	247 499
Total	9 757 489	9 582 423

Erläuterung zu ausserordentlichen, betriebsfremden, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

In der Berichtsperiode lagen keine wesentlichen, ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Ereignisse vor.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten und an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Sonstige Angaben

Es sind keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände vorhanden.

LAGEBERICHT 2017

Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

Die Belegung der angebotenen Wohn- und Arbeitsplätze verfügt über einen grossen Stellenwert, da ein grosser Teil der Einnahmen durch Betriebsbeiträge der kantonalen Stellen erzielt wird. Im Geschäftsjahr 2017 konnte in der Beschäftigung (Tagesstruktur ohne Lohn) sowie im Wohnbereich eine gute Auslastung erzielt werden. In der Werkstatt (Tagesstruktur mit Lohn) konnte die vom Kanton St. Gallen definierte Normauslastung von 98% knapp nicht erreicht werden.

Die Stiftung arwole bietet auch Integrationsmassnahmen sowie weitere berufliche Massnahmen der IV an. Die Nachfrage hat weiter zugenommen und es konnten gegenüber dem Vorjahr zusätzliche Beiträge in der Höhe von CHF 68 100 eingenommen werden.

Der Produktionsertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 162 000 erhöht werden, dafür wurde auch der Materialaufwand der Produktion um CHF 160 600 erhöht.

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet.

Das Risikobeurteilungssystem der Stiftung arwole ist darauf ausgerichtet, alle Unternehmensrisiken, namentlich strategische, operative, finanzielle und rechtliche Risiken, zu überwachen und zu steuern. Rück- und ausblickend können folgende Risiken festgehalten werden:

Wie bereits in den Vorjahren erwähnt, wird es immer schwieriger, neue Industrieaufträge mit einem gut handelbaren Auftragsvolumen zu erhalten. Neue Aufträge sind vielfach mit grossen Lagerkapazitäten verknüpft, die aber wenig bis gar nicht in Rechnung gestellt werden können und zum Teil unsere jetzigen Möglichkeiten übersteigen. Zusätzliche externe Lagerräume würden die Abwicklung in logistischer Sicht komplexer und aufwendiger gestalten und die Ertragsseite zusätzlich schmälern. Dennoch wird der Markt immer wieder nach entsprechenden Räumlichkeiten überprüft. Der Preisdruck bleibt unverändert hoch, sodass auch bei gleichbleibendem oder höherem Auftragsvolumen der Ertrag gleich oder geringer ausfallen kann.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitende.

Bestellungs- und Auftragslage

Industrie:

Die Auftragslage war im 2017 sehr stabil. Bei unseren bestehenden Industriekunden konnten wir ein höheres Auftragsvolumen verzeichnen. Auf Grund des stetigen Preisdruckes auf dem Markt entwickelte sich leider der Ertrag nicht parallel zur Volumensteigerung. Die Verschiebungen von Aufträgen in billigere osteuropäische und asiatische Länder ist nach wie vor im Gange. Die Anforderungen der Industriekunden betreffend Qualität und Liefertreue entsprechen dem ersten Arbeitsmarkt und sind auf einem sehr hohen Niveau. Trotz des schwierigen Umfeldes konnten wir die Aufträge unserer bisherigen Kunden halten.

Ateliers:

Unsere anwolle Eigenprodukte unterliegen nach wie vor einer sehr starken und sehr billigen ausländischen Konkurrenz. Dies zeigt sich vor allem beim Direktverkauf von Deko- und Kartenartikeln. Die Herstellung dieser Artikel ermöglicht uns aber viele verschiedene und einfache Arbeitsschritte anzubieten, die von vielen betreuten Mitarbeitenden durchgeführt werden können. Um in Zukunft unsere Preise noch attraktiver gestalten zu können, sind wir stetig darum bemüht, neue und günstigere Herstellungsmethoden zu prüfen und einzuführen. Die Diskrepanz zwischen Ertrag und sinnvoller Arbeit für unsere betreuten Mitarbeitenden bleibt nach wie vor eine grosse Herausforderung.

Für unsere JA\UND?-Produkte konnten wir auch im 2017 wieder neue Wiederverkäufer in der Deutschschweiz sowie in der Romandie akquirieren, obwohl im Non-Food-Geschäft noch immer ein enormer Preisdruck besteht. Seit 2010 mussten in der Schweiz von gut 50 000 Detailhandelsgeschäften im Food- und Non-Food-Bereich ca. 10% ihre Tore schliessen. Der Trend zum Onlinehandel hält weiterhin an und der Einkaufstourismus ins benachbarte Ausland, mit einem geschätzten Umsatz von 10 Milliarden Franken pro Jahr, sind die grössten Herausforderungen für stationäre Läden. Umso erfreulicher, dass unterdessen einige unserer Holz- und Textil-/Lederprodukte von JA\UND? in grösseren Verkaufsläden fast schon zum Standardsortiment zählen.

Zukunftsaussichten

Einige Industriekunden haben uns bereits über die Verschiebung von Aufträgen ins Ausland informiert. Wir suchen und prüfen Alternativen um unsere Angebotspalette auszubauen und um die Arbeitsauslastung für unsere betreuten Mitarbeiter auch in Zukunft garantieren zu können.

Den Dienstleistungsbereich müssen wir weiter stärken um den Schwankungen im Industriesegment entgegenwirken zu können. Die Marke JA\UND? wird nach wie vor laufend um neue, interessante Produkte erweitert. Die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte ist für uns ein MUSS. Könnten wir nicht jedes Jahr mit ein bis zwei Neuheiten auf dem Markt auftreten, würde das Interesse an unseren Produkten sehr schnell vorbei sein.

	Aussenwohngruppen		Wohnhaus Castelsriet		Tagesstruktur ohne Lohn		Tagesstruktur mit Lohn	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Plätze	29	29	28	28	25	25	120	120
Auslastung (%)	98.53	96.86	100.71	100.00	105.55	105.04	97.40	96.65
Aufwand	-3 006 714	-2 899 598	-3 008 831	-2 929 375	-1 438 055	-1 425 086	-5 039 747	-4 679 602
Betriebsertrag	1 687 635	1 557 682	1 670 623	1 577 699	–	–	2 378 467	2 208 691
Betriebsbeitrag	1 087 178	1 292 341	1 736 286	1 734 120	1 423 158	1 417 714	2 657 541	2 625 408
Ergebnis	-231 902	-49 575	398 078	382 443	-14 897	-7 372	-3 739	154 497



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an den Stiftungsrat der

Stiftung arwole, Sargans

über die Prüfung der Jahresrechnung 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung arwole, Sargans, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

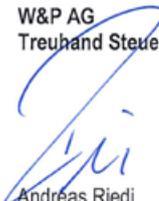
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbarte Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

W&P AG
Treuhand Steuern Wirtschaftsprüfung

Chur, 14. März 2018



Andreas Riedi
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Petra Geiser
Treuhandlerin mit
eidg. Fachausweis
zugelassene Revisorin

Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus
- Bilanz
 - Betriebsrechnung
 - Geldflussrechnung
 - Rechnung über die Veränderung des Kapitals
 - Anhang



arwole



Stiftung arwole
Grossfeldstrasse 9
7320 Sargans
T 081 650 55 00
F 081 650 55 01
info@arwole.ch
www.arwole.ch